

Prom Night Memories

Von jean21

Prom Night Memories

Hallo...also, ich wage mich jetzt einfach mal an Supernatural und hoffe dass das hier nicht durch den Kakao gezogen wird....oder ihr mich umbringt....oOhab versucht Dean und Sam nicht ZU sehr OoC zu machen...aber ich weiß nicht ob ich das geschafft habe....wahrscheinlich nicht....

Ich wünsch euch trotzdem viel spaß....

Prom Night Memories

Der 67' Impala fuhr an einer Gruppe Teenager vorbei die Festlich gekleidet und mit jeweiligem Partner die Straße runter liefen.

Sam lächelte leicht und erinnerte sich an seinen Prom.

Er war damals fünfzehn gewesen und stand in dem nicht wirklich gemütlich eingerichteten Zimmer von Dean und ihm.

Zu der zeit war er noch kleiner als Dean...

Sam wollte gerne ein Jahr an einer Schule beenden, ohne Unterbrechung und zu seinem Erstaunen

und Glück zugleich stimmte ihr Vater zu. Sam wusste das Dean dafür verantwortlich war.

Genauso wie für den Anzug den er ihm beschaffen hatte. John Winchester wusste nichts von dem Prom,

da Sam und Dean genau wussten das er nicht hätte gehen dürfen.

Sam Winchester, heute zweiundzwanzig Jahre alt musste noch heute über das Nichtwissen ihres Dads schmunzeln.

+ - _Flashback_ - +

Dean öffnete die Türe zu seinem und Sams Zimmer und fand seinen Bruder mit seiner Krawatte kämpfend vor.

Er lachte leise und lenkte so Sams Aufmerksamkeit von seinem eigenen Spiegelbild auf Dean.

„Wirklich witzig....Hilfst du mir?“, Sam setzte sofort seinen Hundeblick ein und erntete

ein Augenrollen seitens Dean.

„Man, mit dir hat man nichts als Ärger...komm her...“, erwiderte sein großer Bruder und band ihm seine Krawatte.

„Du hast aber schon ein Date für den Ball, oder?“, fragte Dean plötzlich, worauf Sam seltsam still wurde.

„Sam?....Sag mir nicht das du kein Mädchen gefragt hast!“, forderte er seinen kleinen Bruder auf.

Dieser sah beschämt zu Boden, doch Dean sah seine roten Wangen trotzdem.

„Doch....schon, aber keins der Mädchen wollte mit mir hin...“, antwortete er schließlich und wandte sich ganz ab, ließ sich auf sein Bett fallen.

„Was zum Henker tust du in der Schule, das keins der Mädels mit dir zum Prom will?“, fragte Dean nicht verstehend.

„Es ist....wegen dir....sie glauben du wärst.....mein Freund...“, stotterte Sam teils wütend, teils verlegen.

Dean entgleisten die Gesichtszüge. „Und warum denken die sowas?....Es ist doch offensichtlich das wir Brüder sind!“.

„Eben nicht!...Du bringst mich zur Schule und holst mich wieder ab....und du bist nicht viel älter als ich...“

Die denken sowieso ich wäre ne Schwuchtel...“, erwiderte Sam, selbst nicht ganz davon überzeugt was er sagte.

„Na ja, du hast schon eine leicht tunte Art...“, sagte Dean und versuchte die Stimmung etwas zu lockern.

Sam sah ihn entrüstet an. „Oh, klasse, jetzt denkt sogar mein eigener Bruder ich wäre Schwul, toll...“.

„Gib doch zu das dir die Barbie an Weihnachten vor sechs Jahren gefallen hat...“, sagte Dean lässig

und wenn Blicke hätten töten können, er wäre sofort umgefallen.

„Dean jetzt sei doch einmal ernst. Die ganze Schule denkt ich wäre schwul....ich habe kein Date

und wenn ich heute dahin gehe, sehen die sich doch als bestätigt!“, murrte Sam.

Dean maß ihn mit nicht deutbarem Blick von oben nach unten. „Ich könnte mit dir hingehen...“, sagte er schließlich.

„Verarsch mich nicht, außerdem meinen die dann erst recht das sie richtig lagen...“, nörgelte sein kleiner Bruder sofort.

„Keine Panik, war nur ein kleiner Spaß....Wer hat überhaupt gesagt das du Schwul bist? Und warum hast du sie nicht vermöbelt? Du bist ein Winchester und wir lassen uns sowas nicht gefallen!“, meinte Dean mit stolz in der Stimme.

„Was soll ich denn gegen die Footballspieler ausrichten? Die sind dreimal so breit wie du, Dean!“, jammerte Sam.

„Und? Ich hätte denen trotzdem ne Lektion erteilt. Na ja, das ändert jetzt auch nichts mehr-“, mitten im Satz fiel ihm etwas ein.

„Sag mal, auf welchen Typ Frau stehst du?“, fragte er plötzlich.

„Wieso?“, entgegnete Sam leicht verwirrt. „Sag schon, Brünett, Blond, Rot oder Schwarz?“, Dean ging nicht auf Sams Frage ein

und Sam überlegte kurz. „Brünett...Aber was-?“, Sam kam nicht dazu seine Frage zu beenden, denn Dean stand abrupt auf

und zog sein Handy aus seiner Hosentasche.

Nachdenklich tippte er darauf herum und Sam stand ebenfalls auf, doch als er Dean erreichte hielt der nur seine Hand vor Sams Gesicht

und bedeutete ihm ruhig zu sein, dann lief er aus dem Zimmer, das Handy an seinem Ohr.

„Dean!?“, rief Sam und plötzlich traf ihn die Erkenntnis. „Dean!! Du wirst mir nicht für Geld irgendeine Stricherin besorgen! Dean, hörst du mir überhaupt zu?“,

zu seinem Ärgernis war sein großer Bruder nicht mehr in Sichtweite. Frustriert ließ er sich wieder auf sein Bett fallen.

Dean stand in der Küche des kleinen Hauses, welches ihr Dad für dieses Jahr gemietet hatte.

„Hey Monica! Sag mal hast du zufällig noch ein Abendkleid im Schrank?“, begrüßte er sie.

Monica hatte er letzte Woche vor einem Poltergeist gerettet und war danach noch mit ihr ‚aus‘.

Sie war hübsch, hatte eine Traumfigur und lange Braune Haare. Sie war neunzehn, so wie Dean und ging normalerweise nur mit gleichaltrigen aus...

„Ja, wieso fragst du? Lust auf ein schickes Abendessen?“, kam es von der anderen Seite mit Vorfreude in der Stimme.

Dean grinste wissend. Dann wurde er ernst.

„Nein, leider nicht, aber könntest du mir einen winzigen gefallen tun?“, fragte er charmant wie eh und je.

„Von was für einem Gefallen reden wir hier?“, fragte sie mit Skeptischem Unterton.

„Ähm, mein Bruder Sam braucht ein Date für den Prom....Die Mädchen wollten nicht mit ihm ausgehen, weil

irgendeiner das Gerücht gestreut hat er würde auf Jungs stehen...“, erklärte er ihr und es war kurz still.

„Wie alt war er noch mal?“, kam dann. „Fünfzehn...“, erwiderte Dean leicht kleinlaut.

„Dean! Ich kann nicht mit einem fünfzehnjährigen zum Prom gehen, ist das nicht irgendwie gesetzlich verboten??“,

entgegnete sie leicht entrüstet.

„Quatsch! Du bist keine einundzwanzig und es ist ein Prom, keine Sexorgie....Ich hol dich ab und bring euch hin....
Und wenn der Ball aus ist bring ich dich wieder nach hause. Du wirst dich nicht langweilen,
Sam ist wirklich intelligent für sein alter...komm schon, tu's für mich...“, versuchte Dean sie umzustimmen.

Monica schien zu überlegen. „Was für eine Entschädigung versprichst du mir dafür?“, fragte sie nach einiger Zeit
und Dean wusste das er sie überredet hatte. Er lachte leicht und hauchte dann. „Du kennst mich...“,
damit war für beide klar das Monica genug entschädigt werden würde.

Sie seufzte verzückt und Dean konnte ein dreckiges Grinsen nicht mehr unterdrücken. „Ich hol dich in einer halben Stunde ab. Bis dann.“, sagte er und hörte gerade noch ihr „Bis dann“.

Mit sich selbst zufrieden lief er zurück zu Sam. Dieser setzte sich auf und sah ihn an. Dean zeigte mit ausgestrecktem Arm auf ihn und Grinste. „DU, hast jetzt ein Date, also sieh zu das du vorzeigbar aussiehst.“.

„Wer? Bitte niemanden der Geld für seine Gesellschaft verlangt...“, flehend sah er zu seinem großen Bruder auf.
„Sammy, du kennst mich....“, sagte er mehrdeutig. „Ja, darum frag ich ja....Wer?“, wollte er wissen.

„Kennst du Monica Harrington?“, antwortete Dean und Sams Augen wurden groß wie Untertassen.

„Die Monica Harrington? Die neunzehnjährige der du letzte Woche das Leben gerettet hast??“.

Damit hätte Sam nicht gerechnet. „Ihre kleine Schwester Juliana ist ein Jahr jünger als ich und die Zicke schlechthin,
trotzdem wollen alle Jungs was von ihr....“. Dean blickte nur auf seinen jüngeren Bruder.

„Ich versichere dir, Monica ist noch schärfer als Juliana und definitiv nicht zickig.“, sagte er, schnappte sich
die Bürste aus dem angrenzenden Bad und warf sie Sam zu.

„Dean, Monica ist dafür bekannt nur mit gleichaltrigen auszugehen.....wie zum Teufel hast du mir ein Date mit ihr verschafft?“, fragte er neugierig,
doch Dean schüttelte nur den Kopf.

„Du musst nicht alles wissen Sammy, die Hauptsache ist doch das du mit DER Sexy Braut der Stadt zum Prom gehst und Spaß hast.
Ich bring euch hin und hol euch ab.“, antwortete Dean allerdings nur.

„Du hast ihr doch nicht den Impala dafür versprochen, oder? Du hast so was angedeutet das sie auf den Wagen stand.“,
meinte der jüngste Winchester geschockt.

„Bist du bescheuert? Eine Nacht mit Monica ist nicht mal annähernd soviel Wert wie mein Baby!

...Man, hast du dir irgendwo den Kopf gestoßen?“, erwiderte Dean und starrte Sam an.

„Schon gut....ich wollte nur sicher gehen....“. meinte Sam schulterzuckend.

„Sam, nichts ist wichtiger als mein Impala....nichts, außer dir, merk dir das....“, sagte sein großer Bruder ungewohnt ernst.

Sam biss sich auf die Unterlippe und sagte lieber nichts dazu. Dean hatte ihm noch nie so deutlich gesagt das er ihn mochte.

Nein, korrigierte er sich selbst, mehr als mochte, denn den Wagen liebte Dean wirklich abgöttisch...

Er freute sich über Deans kurze Offenheit und kämmte sich brav seine zotteln.

„Oh man, was soll nur aus dir werden, deine Haare stehen trotz Bürsten in alle Richtungen ab...“, sagte Dean tadelnd.

„Komm, wir müssen Monica noch abholen und du willst sie ja nicht warten lassen.“, sagte der Grünäugige und schnappte sich die Schlüssel von seinem Nachttisch.

Sam stand auf und dackelte hinter seinem Bruder her. Kurz vor der Tür umarmte er ihn von hinten.

„Danke.“, nuschelte er in die Lederjacke seines Bruders. „Kein Problem, Kurzer.“. erwiderte Dean und tätschelte kurz

Sams Hände die sich vorne in sein Shirt gekrallt hatten.

Als sie vor Monicas Haus hielten sah Sam unsicher zu Dean, welcher ihm nur mit einer sehr deutlichen Geste

dazu verleitete auszusteigen und zu klingeln. Sam sprang fast aus dem Sitz.

„Und denk dran, halt ihr die Wagentüre auf beim ein- und aussteigen.“, sagte Dean und beobachtete wie Sam

zur Haustür lief, sich umdrehte und ihm die Zunge rausstreckte. Wie gut das Dean nicht mit auf den Ball musste,

um das Spektakel zu beobachten. Natürlich würde er draußen warten, falls irgendetwas Merkwürdiges denken würde den Ball stören zu müssen.

Als Dean Monica sah klappte ihm für den Bruchteil einer Sekunde der Mund auf.

Sammy schuldete ihm wirklich etwas für die heutige Nacht...

Die beiden kamen schließlich am Wagen an und Sam hielt Monica Gentlemanlike die Türe auf, ließ sie auf dem Rücksitz einsteigen.

Er selbst stieg vorne neben Dean ein und lächelte nervös, aber dankbar zu seinem Bruder.

Dieser ließ nur den Impala aufheulen und fuhr zu der Ursache allen Übels des heutigen Tages.

Sam hatte die beste Zeit seines Lebens und auch Monica schien Spaß zu haben.

Seine Klassenkameraden und vor allem die Footballspieler staunten nicht schlecht als Sam mit seiner Begleiterin auftauchte.
Natürlich waren die meisten Jungs eifersüchtig...

„Hey Sammy- boy, wo hast du denn deinen Lover gelassen?“, fragte einer der Kanten gehässig.

„Er ist nicht mein Lover, du Mikrobengehirn, sondern mein Bruder! Aber vielleicht erkennst du den unterschied nicht, da dein Bruder dich ständig fickt!“, schoss Sam mit ihm selbst überraschender Coolness zurück.

Monica sah ihn erstaunt an, ebenso der Typ der ihn angesprochen hatte.

„Hm, du bist auch nicht gerade auf den Mund gefallen, oder? Dean scheint auf dich abgefärbt zu haben.“, sagte Monica mit leisem Lächeln.

Für Sam war es ein Kompliment, denn, auch wenn er es Dean niemals sagen würde bewunderte er ihn ehrlich und versuchte oft so zu sein wie er.

„Wahrscheinlich.“, erwiderte er schüchtern.

Weit nach Mitternacht und drei seiner Lieblingskassetten später sah Dean seinen Bruder und Monica auf ihn zu laufen.

Sam öffnete Monica wieder die Tür und stieg selbst ein.

„Und, wie war's?“, fragte er sofort und sah Sams glückliches Grinsen. Und auch Monica schien nicht gerade gelangweilt.

„Du hattest Recht Dean, ich habe mich wirklich amüsiert...“, sagte sie grinsend.

Sam schickte ihm einen fragenden Blick doch Dean zog lediglich die Augenbrauen hoch und fuhr los.

Bei Monica angekommen stiegen beide Winchester Brüder aus. Monica gab Sam einen Kuss auf die Wange und bedankte sich für den Abend.

Der fünfzehnjährige wurde rot und stieg auf Deans bitte wieder in den Wagen ein.

Sam sah nur wie Monica etwas in Deans Ohr flüsterte und dieser nickte, doch er hatte nicht verstanden was sie ihm gesagt hatte.

Dean stand noch an den Impala angelehnt bis Monica sicher im Haus angelangt war.

Als er sich wieder zu seinem kleinen Bruder gesellte startete er den Wagen und fuhr nach Hause.

„Was hast du ihr denn jetzt versprochen?“, fragte er ungeduldig.

„Frag mich das wenn du alt genug bist, um es zu erfahren!“, erwiderte Dean nur.

+_-Flashback Ende_-+

Sam schüttelte seinen Kopf, dann sah er zu Dean, der konzentriert auf die Straße blickte, durch Sams

Starren allerdings zu ihm sah. „Was?“, fragte er sofort skeptisch.

„Weißt du, ich frag mich immer noch was du Monica damals versprochen hast, damit sie mit mir zum Prom geht...“,
brach es auf Sam raus. Wieder kassierte er einen Seitenblick von Dean. Dann lachte sein großer Bruder plötzlich.

„Oh man, kannst du dir das nicht denken? Du kennst mich doch jetzt gut genug.“, erwiderte der Grünäugige.

„Dean, sag es einfach.“, meinte Sam ungeduldig und starrte wieder auf Dean, sodass dieser langsam nervös wurde.

Er hasste es wenn Sam ihn anstarrte, hatte es schon immer gehasst. Er bekam dann immer so ein bedrängtes Gefühl in der Magengegend.

„Sam, lass das.“, murrte er. „Und glaub mir, du willst es nicht wissen.“, sagte er dann. „Komm schon, so schlimm kann es schon nicht sein.“, meinte Sam mit schiefem Grinsen.

„Sag mal, hast du das von damals schon vergessen? Du weißt schon, das nach dem Prom...“, erwiderte Dean mit vielsagendem Blick.

Sam brach den Blickkontakt, sah auf seine Hände.

„Wir sind schlafen gegangen...“, sagte er kleinlaut. Dean hielt abrupt den Wagen an, was nicht weiter schlimm war, da sie seit langem wieder auf einer einsamen Straßen und raus aus der Stadt waren. Sam hatte das nicht einmal mitbekommen, so Gedankenversunken wie er war.

Dean sah ihn ungläubig an. „Nein, das meine ich nicht. Das davor. Ich weiß das du dich daran noch erinnerst.“.

Sein jüngerer Bruder wurde rot und sah aus dem Fenster. „Was hat das bitteschön damit zutun?“, fragte er verlegen.

„Eine ganze Menge, weil ich dich kenne. Du rastest aus wenn ich dir sage was war.“, meinte Dean nur.

„Okay....ja, ich weiß was war, in Ordnung?“, zickte Sam seinen Bruder an. Es war ihm immer noch peinlich...

Dean fand es witzig, zum einen weil es Sam verlegen machte und zum anderen weil er Sams Gesichtsausdruck zum schreien komisch fand, wenn er ihn sich in Erinnerung rief.

+ - _Flashback_ - +

Dean lag schon im Bett, tat so als würde er schlafen, denn sobald Sam eingeschlafen war würde er sich zu Monica schleichen und sein Versprechen wahr machen.

Er hörte leise Schritte die vor seinem Bett hielten. „Dean?“, sprach Sam ihn leise an.

Dean rührte sich nicht und behielt seine stetige und ruhige Atmung bei.

„Du hattest recht...Ich mochte die Barbie...“, flüsterte er. Dean konnte nur mit größter Mühe seine Gesichtsmuskeln ruhig halten, ansonsten hätte er gelacht bei dem Geständnis, herzlich gelacht...

„Ich wäre auch mit dir zum Prom gegangen...“, dieser Satz ließ den Drang zu Lachen schnell verschwinden, gespannt wartete er ob Sam noch mehr sagte.

„Und....und....ich...hab dich lieb....sehr sogar...“, fuhr sein kleiner Bruder fort. Auch wenn Dean nicht so für das Rührselige Zeug war, fand er diesen Satz wirklich süß.

„Dean? Bist du wach?“, kam es wieder leise und Dean fragte sich was Sam so dringendes wollte, doch als er nicht darauf antwortete oder irgendeine Regung zeigte spürte er warum Sam gefragt hatte...

Ganz leicht hatte Sam seine Lippen auf Deans gelegt, was diesen die sofort die Augen öffnen ließ.

Sam schreckte zurück, stolperte und saß heftig atmend auf dem Boden, drei Meter von Deans Bett entfernt, starrte seinen Bruder aus weit aufgerissenen Augen an.

„Ich bin schwul.“, hauchte Sam entsetzt und schlug sich gleich danach seine Hände vor den Mund.

Den schlimmeren Teil, den das er auf seinen Bruder stand, sprach er lieber nicht aus...

Dean hatte sich aufgesetzt, den Oberkörper unbekleidet und Sam starrte ihn wie hypnotisiert an.

„Sam, komm her.“, sagte er ruhig. Doch sein kleiner Bruder machte keine Anstalten sich zu ihm zu bewegen.

„Die andern hatten recht....ich bin Schwul...“, murmelte er vor sich hin und vergrub seine Hände in seinen Haaren.

Dean stand auf und ging auf seinen zu, hockte sich vor ihn.

„Sam, halt die Klappe und sieh mich an.“, sagte er und versuchte Sam davon abzuhalten sich die Haare auszureißen.

Sein Bruder tat wie ihm geheißen und sah mit wässrigen Augen zu seinem Bruder auf.

„Hey, ist schon in Ordnung, wir kriegen das wieder hin, okay? Bist du dir denn sicher das du ‚Es‘ bist?“,

versicherte Dean und sah ihn fragend an. „Warum?“, kam sie verschnupfte Erwiderung.

„Hör zu, es gab vor zwei Jahren auch eine Phase bei mir, wo ich dachte ich wäre Schwul....aber ich bin es nicht...

verstehst du? Vielleicht willst du nur ein wenig experimentieren...Das ist normal...“, antwortete Dean.

Okay, es war eine kleine Notlüge, er war Bisexuell auch wenn das keiner wusste...

„Wirklich?“, kam es unsicher von Sam. „Ja, wirklich.“, versicherte er ihm.
„Aber ich glaub nicht dass das nur eine Phase ist...“, widersprach Sam ihm.
„Und wieso glaubst du das?“, fragte Dean neugierig. Sam sah ihm in die Augen.

„Weil, wenn es eine Phase wäre, würde es nicht schon so lange dauern....und....
ich würde nicht ständig von dir Träumen...Du bist immerhin mein Bruder...“, schniefte Sam nun wieder.

„Was genau...träumst du denn?“, wollte Dean wissen. Auf diese Frage hin wurde Sam puterrot.
„Aha, die Art von Träume.....Sammy, Sammy, Sammy....“, sagte er tadelnd, allerdings mit dreckigem grinsen.

Als er Sams Wange berührte, sah dieser wieder zu ihm auf und blinzelte.
Er beugte sich vor und stahl sich ebenfalls einen Kuss von seinem kleinen Bruder.
Wider erwarten erwiderte Sam den Kuss und schlang seine Arme um Dean.

Schneller als der hätte reagieren können schmiegte sich Sam an ihn und ihm wurde wieder bewusst, weshalb er Bi war...

Mehr als dieser Kuss war jedoch nicht passiert und mit schlechtem Gewissen stahl sich Dean aus ihrem Haus
als Sam schließlich schlief.

+ -_Flashback Ende_ - +

„Ich hab mit ihr geschlafen. Zufrieden? Bist du jetzt glücklich das du es weißt?“, meinte Dean, als er aus seiner Erinnerung auftauchte.

„...Was?“, hauchte Sam entsetzt. „Ich habe mit ihr geschlafen, das war der Deal. Sie geht mit dir aus und
ich Vögel ihr ihren Verstand raus...war ja nicht das erste Mal...“, sagte er lässig und startete den Impala wieder.

„Und warum hast du das getan? Wollte sie nichts anderes?“, murrte Sam, offensichtlich eifersüchtig und sauer.
„Nein, Sammy, wollte sie nicht....anscheinend bin ich ein gültiges Zahlungsmittel, falls du verstehst was ich meine...“,
erwiderte er mit leicht bitterem Unterton. Sam sah ihn geschockt an.

„Und was soll das jetzt wieder heißen?“, fragte Sam sauer und aufgewühlt.
„Was glaubst du wie du zu deinem Mittagessen oder neuer Kleidung gekommen bist? Du musstest ja schneller wachsen als Dad bezahlen konnte...Und nein, er wusste davon nichts.“, antwortete er schnaufend.

„Willst du damit sagen das du dich für Geld.....Dean, das meinst du nicht ernst. Sag mir dass das nicht wahr ist.“,
meinte Sam ungläubig.

„Kann ich leider nicht, ich lüg dich nicht so gerne an, weißt du.“, erwiderte Dean nur schulterzuckend.

„Aber weißt du was...“, lenkte er vom eigentlichen Thema wieder ab. „...Ich dich auch.“, grinste er.

Sam sah ihn erst unverständlich an, dann allerdings fiel ihm wieder ein was er damals gesagt hatte.

Natürlich hatte er nicht vergessen was Dean gerade noch angedeutet hatte, aber er versuchte es zu verdrängen.

Der Gedanke daran machte ihn nämlich nur noch eifersüchtiger als jemals zuvor.

„Aber es war der beste Prom den du hättest haben können, oder?“, sagte Dean nach einiger Zeit,

während er eine seiner Kassetten einlegte.

„Stimmt...und danke dafür...“, erwiderte Sam, doch die letzten drei Worte blieben ungehört,

AC/DC's Back in Black übertönte ihn. Und dieser Umstand kam ihm seltsam bekannt vor...

Schmollend sah er aus dem Seitenfenster. Dann sah er in der Reflektion dieses, Dean der ihn anlächelte.

Kurz war er sich unsicher ob das jetzt Einbildung oder Wirklichkeit war....

Plötzlich wurde die Musik leiser gedreht. „Wie gut kannst du dich an damals erinnern?“, fragte Dean ihn plötzlich.

Bevor Sam antwortete sah er ein Schild mit der Aufschrift ‚Motel‘ und lächelte dann unschuldig zu Dean gewandt.

„Ich fürchte ich habe große Lücken was das betrifft ...“, sagte er schließlich.

„Dagegen sollten wir dringend etwas unternehmen.“, erwiderte Dean entschlossen und drehte die Musik wieder auf.

Ende

Joa....schon aus....vielleicht kommentiert ja einer das Geschreibsel...aber bitte nicht köpfen...*duck*

Lg

Jean21